

S.M. Schiff „Pola“ 1893

Res. No. 37.

An
Das k.u.k. Reichs-Kriegs-Ministerium
„Marine-Section“

Wien.

Syra am 5. August 1893.

Nachstehend wird der Missionsbericht für die zweite Hälfte des Monats Juli bis incl. 4. August 1893 unterbreitet.

Die Zurüstung S.M. Schiffes „Pola“ für die diesjährige Tiefsee-Expedition war im Allgemeinen die gleiche wie in den Vorjahren; als kleine Abweichung hievon sind 2 Bügelkurren [Anm.: Grundnetz] kleinerer Gattung zu erwähnen, die sich bisher gut bewährten, ferner die Mitnahme von 20 Lothkugeln zu 35 kg, die in den größeren Tiefen an Stelle der 27 kg-Kugeln zur Verwendung gelangen sollen. Endlich wurde noch ein vom amerikanischen Capitän Tanner erfundenes Schließnetz, zum Fischen in Zwischentiefen, der Mission mitgegeben.

Die Herrn des wissenschaftlichen Stabes schifften sich nach Einrichtung der Laboato,

[Seitenwechsel fol. 1r auf 1v]

rien am Ausrüstungstage ein. Der wissenschaftliche Stab, Delegierte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, bestand aus den Herrn:

K.u.k. Hofrath Dr. Franz Steindacher, Director des Hofmuseums (: zoologische Abtheilung :), als Leiter der Expedition; Dr. Conrad Natterer, Docent an der Universität in Wien, als Chemiker; K.u.k. Marine-Akademie-Professor Josef Luksch für die physikalischen Untersuchungen.

Der mit dem Missionsleiter festgesetzte Arbeitsplan bestand darin, Cerigo [Kythira, Griechenland]

und Cerigotto [Andikythira, Griechenland] zu umschiffen dann gegen Milo aufarbeitend, an thunlichst vielen stellen zu dredschen [Anm.: Schleppnetzarbeiten]; durch frischen Wind und Seegang wurde ein Theil der Schlepp,, netzarbeit im Beginne der Campagne zwar vereitelt, der weitere Verlauf war jedoch ein günstiger.

In den berührten Orten als Cerigo, S. Nikolo Bay, Milo, Livadhi Bay auf Serpho waren einzelne Schwammfischer bei der Arbeit. Über die an der afri,, kanischen Küste beschäftigten Schwamm,, fischer wurde vernommen, daß selbe Mitte August Afrika's Küste verlassen und auf Kreta und andern Orten

[Seitenwechsel fol 1v auf 2r]

weiter fischen, angeblich weil dort (: Afrika :) eine Verfärbung (: Dunkelwerden :) des Was,, sers eintritt, welche die Taucher am sehen und Arbeiten verhindert. Eine Aufklärung über die Ursache dieser Erscheinung konnte ich nicht erlangen.

In der Livadhi Bay auf Serpho befindet sich ein Pier zum Einschiffen von Eisenerzen; von diesem Molo führt eine Rollbahn auf dem Berghange bis zum Thalende, wo ein Aufzug, die von der Westseite der Insel kommenden Erze über den Bergrücken hinabbefördert.

Es sollen gegen 1000 Bergarbeiter auf Serpho beschäftigt sein. Ein anderer Erzverschiffungshafen ist Kutala Bay. von der Stadt Livadhi führt eine Tele,, phonleitung nach Kutala, woselbst der Betriebsdirector, Herr Emil Gromann (: Reichsdeutscher :) wohnt. Die Eisenwerke sollen zum Theil der Laurium-Gesell,, schaft, zum Theil einem Consortium von Serphioten gehören. Die Ausfuhr der Eisenerze, die meist nach England erfolgt, wurde mit 150000-200000 Tonnen an,, gegeben. Die uns mitgetheilte Ziffer von 40-50 Dampfern die jährlich einlaufen

und von 3000 t Erz aufwärts verladen
sollen, läßt die Zahl von 150000 Tons

[Seitenwechsel fol. 2r auf 2v]

ganz glaubwürdig erscheinen.

Vor einem halben Jahre hat die
älteste griechische Dampfschiffahrtsgesell,
schaft deren Sitz Syra war und die
auch das Arsenal daselbst besaß, liqui,
diert. Schlechte unreelle Verwaltung
soll die Ursache des Zusammenbruches
sein. Die 9 Schiffe der Gesellschaft
kamen unter den Hammer; Sonntag
den 6/8 wird die 2te Auction stattfin,,
den und zwar zu bedeutend reducierten
Preisen; die Details sind aus dem zu,,
liegenden Localblatt zu entnehmen.

Es verlautet, daß ein Consortium
von Syraer Kaufleuten die Schiffe
en bloc übernehmen würde.

In Folge Eingehens der „Elleniki
Atmoploia“ soll eine fühlbare Störung
im Post= und Localverkehre eingetre,,
ten sein. Außer Privatdampfern
bestehen die folgenden griechischen
Gesellschaften die den Post= und Local,,
verkehr vermitteln:

„Gudi“, Sitz Pyräus, 5 kleine Dampfer;
„Panellenion“, Sitz Pyräus, 11 Dampfer
(: 7 große, 4 kleine :);
„Pantaleon“, griechische Gesellschaft mit
Sitz in Smyrna, 4 kleine Dampfer.

Über die Häfen von Marseille,
Neapel, Smyrna, Chesmé, Chios

%

[Seitenwechsel fol. 2v auf 3r]

ist eine 11 tägige Quarantaine verhängt.
Die nach dem östlichen Griechenland be,,
stimmten Schiffe haben die Quaratai,,
nen in Delos abzuhalten. Daselbst
befindet sich u.a. der von Smyrne
gekommene Lloydampfer „Tebe“ und

der österr. Schooner „Egira“ aus Lussin,,
piccolo, Capitän Artimolich. Vor An,,
kunft S.M. Schiffes „Pola“ in Syra war
Schooner „Egira“, der mit einer Ladung
nach Candien segeln sollte, in Delos auf,,
gefahren und war bereits mit dessen
Bergung (: Ausladung :) begonnen worden.
Die Hilfe S.M. Schiffes „Pola“ wurde als
nicht mehr nöthig, nicht angesprochen.

Unser Herr Consul theilte mit, daß
eine englische Escadre sich in den levan,,
tinischen Gewässern befindet (: ohne die
Hauptstation angeben zu können :), und
daß wöchentlich 1-2 mal Schiffe dersel,,
ben Syra anlaufen um Post zu über,,
geben oder zu holen.

Auf den Werften befinden sich
gegenwärtig 6 Segelschiffe aller Größen
im Bau.

Die ganze hiesige Geschäftswelt
klagt über die Stagnation des Handels;
zu dem Elend in den untern Classen
hat die Einstellung des Schiffahrts=

[Seitenwechsel fol. 3r auf 3v]

und Arsenalbetriebes der „Elleniki
Atmoploia“ ihren Theil beigetragen.

Die unregelte Finanzwirtschaft
und die hohen Zölle auf sehr viele
Lebens= und Haushaltsartikel stehen
mit der unsichern Geschäftslage
im Zusammenhange.

Wilhelm Mörth
k.u.k. Fregatten-Capitän.

[Seitenwechsel fol. 3v auf 4r]

S.M. Schiff „Pola“
Präs. 15/8 1893
O.K./M.S. Nr. 1219. 1Blg.
Res. No. 37

Syra am 5. August 1893
unterbreitet Missions,,
bericht für die Zeit
vom 15. Juli bis 4.
August 1893.
1 Beilage

Stempel

An
Das k.u.k. Reichs-Kriegs-
Ministerium „Marine-Section“
Wien.
Zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Stempel